

28.02.2013  
042a

PRESSEMITTEILUNGEN  
DER DEUTSCHEN  
BISCHOFSKONFERENZ



*Sperrfrist: Donnerstag, 28. Februar 2013, 18.00 Uhr  
Es gilt das gesprochene Wort!*

**Begrüßung**  
**von Kardinal Rainer Maria Woelki,**  
**Erzbischof von Berlin,**  
**im Dankgottesdienst**  
**zum Ende des Pontifikats von Papst Benedikt XVI.**  
**Kathedrale zu Sankt Hedwig, Berlin**  
**am 28. Februar 2013**

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

„Wer nicht Gott gibt, gibt zu wenig!“ (Botschaft zur Fastenzeit 2006) Dieses Wort unseres Heiligen Vaters, Papst Benedikt XVI., fasst wie in einem Brennglas sein Leben und sein Wirken auf dem Stuhl Petri zusammen. Der „Theologen-Papst“ hat in diesen Tagen noch einmal ausgelegt, was er darunter versteht: „Das christliche Leben besteht darin, den Berg der Begegnung mit Gott immer hinaufzusteigen, um dann, bereichert durch die Liebe und die Kraft, die sie uns schenkt, wieder hinabzusteigen und unseren Brüdern und Schwestern mit der gleichen Liebe Gottes zu dienen“, so hat er es in seiner diesjährigen Botschaft zur Fastenzeit 2013, Nr. 3, sowie im Angelus am 24. Februar 2013 formuliert.

Ja, der Heilige Vater ist immer wieder auf den Gottesberg hinaufgestiegen, um in Gebet und Reflexion von dorthin ein Licht auf den Menschen, auf seine *conditio* und die großen Herausforderungen, vor denen er steht, zu werfen. Und von dorthin ist er immer wieder hinabgestiegen, um uns in seinen zahlreichen Büchern, Ansprachen, Predigten und vor allem auf seinen Reisen und in den Begegnungen mit den Menschen auf dem ganzen Globus die frohe Botschaft von einem nahen und liebenden Gott, die Botschaft von Jesus Christus zu verkünden. Er hat dies auf die ihm eigene Art getan: In Liebe, in Respekt vor seinem Gegenüber, in Demut und Bescheidenheit, mit offenem Herzen, offenem Verstand und einem offenen Ohr. So hat er uns an seiner Weisheit teilhaben lassen. Er hat uns *ad fontes* zu den Quellen des Glaubens

Kaiserstraße 161  
53113 Bonn

*Postanschrift*  
Postfach 29 62  
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0  
Direkt: 0228-103 -214  
Fax: 0228-103 -254  
E-Mail: [pressestelle@dbk.de](mailto:pressestelle@dbk.de)  
Home: <http://www.dbk.de>

*Herausgeber*  
P. Dr. Hans Langendörfer SJ  
Sekretär der Deutschen  
Bischöflichen Konferenz

geführt. Er hat uns die Quellen freigelegt, von denen her die Existenz jedes Menschen mit ihren je eigenen Brüchen, Erfolgen und Misserfolgen, als sinnvoll und gelingend erfahren werden kann.

Viele haben noch den Besuch des Heiligen Vaters in unserer Stadt in lebendiger Erinnerung. Wir dürfen von ganzem Herzen sagen: Vergelt's Gott für Ihren treuen Dienst an der Kirche und den Menschen! So freue ich mich und bin dankbar, dass Sie an diesem Abend so zahlreich gekommen sind, um Gott für diesen Papst und seinen Dienst zu danken.

Herzlich begrüße ich den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Herrn Erzbischof Zollitsch, der heute mit uns die Heilige Messe feiern wird. Ich begrüße den Vertreter des Heiligen Vaters in Deutschland, den Hochwürdigsten Herrn Apostolischen Nuntius Jean-Claude Perisset, sowie alle Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz. Ich heiße herzlich willkommen den Herrn Präsidenten des Deutschen Bundestages, Norbert Lammert, sowie unsere Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel, alle, die in unserem Gemeinwesen politische Verantwortung tragen, und nicht zuletzt alle Gäste aus der Ökumene.

Jetzt aber wollen wir uns an den Herrn wenden und ihn um sein Erbarmen bitten, damit wir in dieser Stunde die Geheimnisse unseres Glaubens würdig feiern können.